

# Implantologie

## vor neuen Herausforderungen



Dr. Friedhelm Heinemann  
Präsident der DGZI e. V.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Implantologie galt in den letzten Jahren stets als „die“ Innovationslokomotive innerhalb der Zahnmedizin. Unternehmen und Investoren waren getrieben von dem scheinbar grenzenlosen Wachstumspotenzial dieses Marktes. Inzwischen, so scheint es zumindest, ist die Stimmung deutlich verhaltener. Erste Implantatsysteme werden vom Markt genommen bzw. stehen zum Verkauf, viele Firmen agieren nicht mehr ganz so offensiv wie gewohnt und grundsätzlich werden die Fragen zu beantworten sein, welche Wachstumspotenziale es in der Implantologie wirklich gibt und wie sich die Implantologie in einem veränderten Marktumfeld künftig positionieren muss?

Entgegen dem in den letzten Jahren zu beobachtenden Trend der zunehmenden Verselbstständigung unserer Disziplin wird es künftig meiner Ansicht nach wieder verstärkt darauf ankommen, zu den Wurzeln der Implantologie zurückzukehren und sie als eigentliche Schnittstelle von Parodontologie, Chirurgie und Prothetik zu verstehen. Die umfassende Digitalisierung innerhalb der Zahnmedizin durch die 3-D-Diagnostik in Kombination mit moderner Planungs- und Navigationssoftware bis hin zum CAD/CAM-

gefertigten Zahnersatz, impliziert auch technologisch diese Schnittstellenfunktion. Durch die Digitalisierung der Praxen wird der Teamgeist gefördert, der Informationsfluss verbessert und die Zusammenarbeit zwischen den Partnern erleichtert. Die zahntechnische Planung und die Vorgaben der Prothetik für die Chirurgie werden leichter vermittelbar sein, was letztlich dazu beitragen wird, dem Wunsch des Patienten nach einem für ihn optimalen Ergebnis effizient zu entsprechen. So werden sich dann auch alte Forderungen und Ideen der interdisziplinären Zusammenarbeit deutlich besser umsetzen lassen. Grundsätzlich gilt jedoch, dass wir uns auch angesichts nahezu unbegrenzt erscheinender technologischer Möglichkeiten immer und zu allererst dem Patientenwohl verpflichtet sehen. Unsere Therapie soll mit dem Ziel einer optimalen Versorgung das medizinisch Notwendige und das technisch Mögliche in Einklang bringen mit den Bedürfnissen und Möglichkeiten unserer Patienten.

Ihr Dr. Friedhelm Heinemann

Präsident der DGZI e. V.